Ratten

Kontra K

Eine reine Seele, weiÃŸes Fell
Doch der Staub der StraÃŸe fÃ¤rbt alles grau
Alle seine PlÃ¤ne war'n nie â€žZeit ist Geld."
Von DÃ¤monen umzingelt und sie saugen ihn aus
Das allerletzte Bisschen, was bleibt
Glaube mir, kriegt ihn nicht klein
Und die TrÃ¼mmer in der Brust schein'n nicht richtig zu sein
Doch was schon mal gebrochen ist, bricht nicht mehr leichtDenn seine Haut ist Teflon und fÃ¤ngt eure Kugeln ab
Jede ihrer scheiÃŸ LÃ¼gen glauben kostet zu viel Kraft
Immer nur da, wenn das Licht scheint, aber niemals in der KÃ¤lte der Nacht
Beteuern, selbstlos zu sein, doch knabbern hintenrum den Kuchen ab
Man nimmt euch hier in StÃ¼cke, was schÃ¤mt euch, wenn ihr Bruder seid
Denn Ungeziefer schert's nicht, wenn der Wolfe fÃ¼r was geblutet hat
Sie hÃ¤tten nur fragen mÃ¼ssen, er hÃ¤tte mit Liebe geteilt
Doch, â€žVerrat ist leicht.", flÃ¼stert der Teufel, als er zu ihm sprach
Je sÃ¼ÃŸer ihre Worte
Umso bitterer die Absicht
So viele ihrer Sorte
Die nur warten, bis du schwach bist
Es gibt so wenig gute Geister
Die noch Ã¼ber uns wachen
Denn nur die Dunkelheit
Behauptet, das Licht sei der SchattenDie Welt hat keine Liebe fÃ¼r die Schwachen
Wir sind umzingelt von den scheiÃŸ Ratten
Gib ihn'n Liebe, beschÃ¼tz die Schwachen
Wir sind umzingelt von den scheiÃŸ Ratten
Die Welt hat keine Liebe fÃ¼r die Schwachen
Wir sind umzingelt von den scheiÃŸ Ratten
Gib ihn'n Liebe, beschÃ¼tz die Schwachen
Wir sind umzingelt von den scheiÃŸ Ratten
Er blickt in ihre Augen, doch die Tiefe fehlt
Wie Geister ohne Ziele oder TrÃ¤ume
Also was noch glauben, wenn zu viel geseh'n?
Entweder wirst du JÃ¤ger oder Beute
So viele gefallene Freunde
Rauben die kindliche Freude
Doch kein Abschaum der grausamen Welt
Raubt ihm nochmal die TrÃ¤ume
Und nicht mal die Nacht kann ihn tÃ¤uschenNenn es paranoid, der Kreis ist zu und ihr passt nicht rein

Er stellt sich manchmal selber Fallen und testet damit seine Wachsamkeit
Denn man wird vorsichtig und man wird langsam kalt
Der Druck, unter dem wir steh'n, macht dein Herz zu einem Pflasterstein
Dabei wÃ¤r's einfach, wenn man sei'm Bruder nur die Hand gibt
Auch wenn damit GefÃ¼hle entwickelt, wo von Neid zerfressene Angst ist
Anstatt zu lauern, ob in sei'm RÃ¼cken fÃ¼r den nÃ¤chsten Dolch noch Platz istJe sÃ¼ÃŸer ihre Worte
Umso bitterer die Absicht
So viele ihrer Sorte
Die nur warten, bis du schwach bist
Es gibt so wenig gute Geister
Die noch Ã¼ber uns wachen
Denn nur die Dunkelheit
Behauptet, das Licht sei der SchattenDenn nur die Dunkelheit
Behauptet, das Licht sei der Schatten
Denn nur die Dunkelheit
Behauptet, das Licht sei der SchattenDie Welt hat keine Liebe fÃ¼r die Schwachen
Wir sind umzingelt von den scheiÃŸ Ratten
Gib ihn'n Liebe, beschÃ¼tz die Schwachen
Wir sind umzingelt von den scheiÃŸ Ratten
Die Welt hat keine Liebe fÃ¼r die Schwachen
Wir sind umzingelt von den scheiÃŸ Ratten
Gib ihn'n Liebe, beschÃ¼tz die Schwachen
Wir sind umzingelt von den scheiÃŸ Ratten
Song Discussions is protected by U.S. Patent 9401941. Other patents pending.

Lyrics provided by
https://damnlyrics.com/